

**Corporate Governance Erklärung zur Unternehmensführung
der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Geschäftsjahr 2024
gemäß Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Köln**

I. Entsprechenserklärung gemäß Präambel und Geltungsbereich

1. Regelungen

(X) Die Regelungen des PCGK finden vollständige Anwendung.

() Die Regelungen des PCGK finden grundsätzlich Anwendung, mit Ausnahme folgender Ziffern:

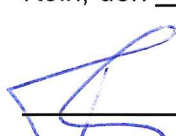
2. Empfehlungen

() Die Empfehlungen des PCGK finden vollständige Anwendung.

(X) Die Empfehlungen des PCGK finden grundsätzlich Anwendung, mit Ausnahme folgender Ziffern: Ziff. 2.5.1 Satz 6, Ziff. 3.7.5 Satz 10 und Ziff. 4.2.

Begründung: siehe Anlage

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG macht gemäß Festlegung des Aufsichtsrates vom 25.11.2021 unter Bezugnahme auf Ziffer 3.7.10 Satz 3 des PCGK Köln von der Option keinen Gebrauch.

Köln, den 5.6.2025

S. Haaks; P. Densborn, J. Schwarze
(Vorstand)

Köln, den 5.6.2025

Manfred Richter
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

II. Beschreibung der Arbeitsweise des Geschäftsleitungsorgans sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen gemäß Präambel und Geltungsbereich

1. Beschreibung der Arbeitsweise:

Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Gesetz, Satzung und unter Berücksichtigung des mit der Stadtwerke Köln GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zu führen und den PCGK der Stadt Köln zu beachten. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, sich laufend gegenseitig über wichtige Angelegenheiten zu unterrichten.

Im Rahmen der Gesamtverantwortung des Vorstandes wurden vier Vorstandsbereiche gebildet. Jeder Vorstandsbereich wird von einem Vorstandsmitglied unter eigener Verantwortung geleitet. Die gegenseitige Vertretung wird über die Geschäftsordnung sichergestellt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde durch Beschluss vom 06.06.2024 angepasst, um die Handlungsfähigkeit des Vorstands während der Vakanz im Vorstandsressort III sicherzustellen. Nachrichtlich ist zu berichten, dass durch Satzungsänderung vom 17.03.2025 die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf drei reduziert wurde.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Rahmen seiner Gesamtverantwortung in gemeinsamen Sitzungen. Vorstandssitzungen finden im Regelfall zweiwöchentlich, aber mindestens einmal im Monat statt. Sie werden von der Vorsitzenden des Vorstandes geleitet. Im Geschäftsjahr 2024 haben 25 reguläre Sitzungen und acht Sondersitzungen des Vorstandes stattgefunden.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat gemäß den rechtlichen Vorgaben regelmäßig eingehend über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich. Der Vorstand steht mit dem Aufsichtsrat in ständigem Kontakt. Somit können wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Der Vorstand stellt die gemäß den Regelungen nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung und PCGK Köln erforderlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung der Gesellschaft sicher, soweit dies in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fällt.

2. Ausschüsse

(x) Das Geschäftsleitungsorgan hat keinen Ausschuss gebildet.

() Das Geschäftsleitungsorgan hat folgende Ausschüsse gebildet, denen folgende Mitglieder angehören:

III. Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsorgan gemäß Präambel und Geltungsbereich

() Die Beteiligung hat kein Aufsichtsorgan

(X) Die Beteiligung hat folgendes Aufsichtsorgan, dem folgende Mitglieder mit folgender Dauer angehören:

Aufsichtsrat der Kölner Verkehrs-Betriebe AG

| | |
|---------------------------------------------|-------------------------|
| Herr Manfred Richter (Vorsitzender) | Seit 16.04.2024 |
| Herr Lino Hammer (Vorsitzender) | 05.09.2014 – 15.04.2024 |
| Herr Marco Steinborn (stellv. Vorsitzender) | Seit 22.06.2012 |
| Herr Christian Burk | Seit 01.05.2022 |
| Herr Oliver Czernik | Seit 24.02.2022 |
| Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger | Seit 22.12.2020 |
| Herr Ascan Egerer | Seit 17.03.2022 |
| Herr Mustafa Ekit | Seit 15.06.2022 |
| Herr Markus Fürst-Reichelt | 14.06.2017 – 07.08.2024 |
| Herr Eric Haeming | Seit 22.12.2020 |
| Herr Mike Homann | Seit 22.12.2020 |
| Frau Christiane Jäger | Seit 22.12.2020 |
| Herr Daniel Kolle | 17.05.2019 – 30.04.2024 |
| Frau Andrea Köhne | Seit 01.06.2024 |
| Herr Ralf Lion | 15.06.2022 – 31.05.2024 |
| Frau Britta-Natascha Munkler | Seit 01.05.2024 |
| Herr Frank Michael Munkler | Seit 10.12.2018 |
| Herr Thomas Oberwinter | Seit 01.10.2019 |
| Frau Monique Steeger | Seit 01.01.2022 |
| Herr Ralph Sterck | Seit 08.12.2017 |
| Frau Güldane Tokyürek | Seit 22.12.2020 |
| Herr Robert Voit | Seit 08.08.2024 |
| Herr Lars Wahlen | Seit 01.12.2022 |
| Herr Andreas Wolter | Seit 07.12.2009 |

IV. Beschreibung der Arbeitsweise des Aufsichtsorgans sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen gem. Präambel und Geltungsbereich

1. Arbeitsweise

() Die Beteiligung hat kein Aufsichtsorgan.

(X) Beschreibung der Arbeitsweise des Aufsichtsorgans:

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK Köln) wahrgenommen. Er hat den Vorstand entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist vom Vorstand regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle oder Ad-hoc-Risikomeldungen eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit dem Vorstand hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende – sowie vor seiner Wahl im April 2024 auch sein Vorgänger im Aufsichtsratsvorsitz – stand mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden. Der Aufsichtsrat hat ferner den Compliance- und Datenschutz-Bericht zur Kenntnis genommen. Der Compliance-Bericht enthält grundsätzlich eine Zusammenfassung des Organisationsstandes, die Mitteilung über die eingerichteten Instrumentarien, einen Ausblick auf weitere Optimierungsaufgaben sowie den Report über konkrete Compliance-Vorfälle. Im Berichtszeitraum 2024 wurden keine Verstöße gegen Compliance-Vorschriften festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind nach einer Empfehlung im PCGK Köln gehalten, gegenüber dem Aufsichtsrat etwaige Interessenkonflikte offenzulegen. Dieser berichtet über offengelegte Interessenkonflikte sowie deren Behandlung in der Hauptversammlung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben die jährliche Erklärung nach Ziffer 2.9.3 des PCGK Köln darüber abgegeben, ob Interessenkonflikte bestehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Interessenkonflikte nicht bekannt.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2024 haben vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrates am 14.03., 06.06., 12.09. und 05.12. sowie sechs außerordentliche Sitzungen am 01.02., 16.04., 10.05., 17.05., 11.10. und 28.11. stattgefunden.

Für einen Geschäftsvorgang, der für das Unternehmen eilbedürftig war, wurde in einem begründeten Ausnahmefall der erforderliche Beschluss nach Vorberatung in einer Sitzung des Aufsichtsrates außerhalb einer Sitzung gefasst.

Ein Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat war die Implementierung von Projekten im Zusammenhang mit der wachstums- und klimaschutzorientierten Strategie der Kölner Ver-

kehrs-Betriebe AG, unter anderem in den Bereichen Standortentwicklung und -planung, Fahrzeugbeschaffung sowie Personalgewinnung, -entwicklung und -ausbildung.

Weitere zentrale Themenbereiche waren die Entwicklung des Leistungsangebotes der KVB, die aufgrund der fortdauernden politischen Kontroverse um das Deutschlandticket unsichere Entwicklung der Erlössituation der KVB sowie die mittel- bis langfristige Finanz- und Wirtschaftssituation der Gesellschaft vor dem Hintergrund der Entwicklung des Ergebnissicherungskonzeptes der Stadtwerke Köln GmbH (SWK).

Darüber hinaus waren Vorstandsangelegenheiten im Berichtszeitraum Gegenstand von Beratungen sowie von Arbeitsaufträgen des Aufsichtsrates an den Ständigen Ausschuss des Aufsichtsrates. Darunter fiel insbesondere eine Organisationsüberprüfung mit Schwerpunkt auf der Vorstandsstruktur.

Im Berichtszeitraum war weiterhin das Projekt Nord-Süd Stadtbahn und damit verbunden die kontinuierliche weitere Aufarbeitung des Unglücks am Waidmarkt ein Schwerpunktthema im Aufsichtsrat. Die jeweils aktuell vorliegenden Erkenntnisse und Sachstände zu den Folgen des Stadtarchiv-Einsturzes wurden durch den Vorstand ausführlich erläutert.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren gemäß den rechtlichen und satzungsgemäßen Vorgaben im Berichtszeitraum zudem folgende weitere Themen:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens,
- die Auswirkungen externer politisch-ökonomischer Entwicklungen auf die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere auf die Bereiche Beschaffung, Versorgungssicherheit und Lieferkettenstabilität,
- das SWK-Ergebnissicherungskonzept und seine Implikationen auf die KVB,
- die Auswirkungen der Weiterführung des Deutschlandtickets auf die Erlös- und die Fahrgastsituation,
- der Umfang des Leistungsangebotes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG,
- die Betriebsqualität, insbesondere hinsichtlich Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, sowie deren absehbare Entwicklung,
- die Beschaffung von Bussen sowie der Stadtbahnwagentypen NF6/NF12,
- die vorgezogene Ersatzbeschaffung von Stadtbahnwagen der Serie K4500 infolge von Lieferverzögerungen bei den Stadtbahnwagentypen NF6/NF12,
- die Personalentwicklung, insbesondere im Fahrdienst, sowie Personalrecruiting,
- die Entwicklung und Projektierung der Betriebshof- und Netzinfrastruktur,
- die Compliance-Berichterstattung,
- der ÖDLA-Qualitätsbericht 2023 und die Revision des ÖDLA-Vertrages der KVB mit der Stadt Köln,
- das Interne Kontrollsystem (IKS) des internen und externen Berichtswesens,
- die wesentlichen Grundstücksangelegenheiten,
- der KVB-Beteiligungsbericht 2023,
- die Beteiligung an der Digital H GmbH,
- Personalangelegenheiten,
- Vorstandsangelegenheiten, insbesondere das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Bestellungszeit, die Geschäftsordnung des Vorstandes, die Vorstandsvergütung, die Überprüfung der Vorstandsstruktur sowie der -verantwortlichkeiten und

- die Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Nach pflichtgemäßer Prüfung hat der Aufsichtsrat am 06.06.2024 – gemeinsam mit dem Vorstand – für das Geschäftsjahr 2023 die Entsprechenserklärung im Zusammenhang mit der Erklärung der Geschäftsführung über die Corporate Governance des Unternehmens gemäß dem PCGK Köln in der im Jahr 2020 vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Fassung abgegeben. In der gleichen Sitzung am 06.06.2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Lagebericht 2023 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2025 mit den wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 05.12.2024 nach ausführlicher Beratung beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über bestehende Risiken und das Risikomanagement der Gesellschaft, insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Weiterführung des Deutschlandtickets, den Verzögerungen bei der Auslieferung und Inbetriebnahme bestellter Stadtbahnwagen, den Energiepreisen sowie den ergriffenen Personalmaßnahmen, informiert.

Zudem wurde eine für die Aufsichtsratsmitglieder im Stadtwerke Köln Konzern organisierte Online-Fortbildung zur Thematik „Rechte und Pflichten im Rahmen der neuen EU-Berichtspflichten im Bereich Nachhaltigkeit (CSRD und Taxonomie)“ durchgeführt. Mitglieder des Aufsichtsrates der Kölner Verkehrs-Betriebe AG nahmen an der Schulung teil.

Im Berichtsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Überwachungsfunktion die Regelungen und Empfehlungen des PCGK Köln in der im Jahr 2020 vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Fassung berücksichtigt, um die Transparenz und Effizienz bei kommunalen Beteiligungen weiter nachhaltig zu verbessern. Zur Anwendung der Regeln des PCGK Köln, zu Abweichungen von diesen und Begründungen für diese Abweichungen wird auf die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat gemeinschaftlich abgegebene Entsprechenserklärung in der Anlage zum Jahresabschluss verwiesen.

2. Ausschüsse

() Das Aufsichtsorgan hat keinen Ausschuss gebildet.

(x) Das Aufsichtsorgan hat die folgenden Ausschüsse gebildet, denen die folgenden Mitglieder angehören. Gemäß Ziffer 2.4.1 Satz 4 PCGK werden die Namen der den Ausschüssen vorsitzenden Mitglieder hervorgehoben.

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ständiger Ausschuss des Aufsichtsrates gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG | Manfred Richter (Vorsitz) seit 16.04.2024 Lino Hammer (Vorsitz) bis 15.04.2024 Marco Steinborn (stv. Vorsitz) Mike Homann Frank Michael Munkler |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Beschreibung der Arbeitsweise der Ausschüsse:

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete Ständige Ausschuss des Aufsichtsrates der Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat im Geschäftsjahr 2024 dreizehnmal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichtet und haben die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet. Des Weiteren wurden Vorstandsangelegenheiten beraten.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil, sofern sie nicht selbst betroffen waren.

Der Aufsichtsrat wurde über die Arbeit im Ständigen Ausschuss des Aufsichtsrates durch die Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig in Kenntnis gesetzt.

V. Angaben zum Frauenanteil in Führungspositionen gem. Präambel und Geltungsbereich sowie Ziffer 3.2.15

(X) Die Beteiligung hat bei der Besetzung von Führungspositionen auf den zwei Ebenen unterhalb des Geschäftsleitungsorgans mit Frauen und Männern jeweils Zielgrößen definiert:

In 2022 hat die KVB (Vorstandsbeschluss vom 11. August 2022 zur Zielgröße in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes und Aufsichtsratsbeschluss vom 7. September 2022 zur Zielgröße im Vorstand) die **Zielgrößen** wie folgt neu formuliert, die **bis zum 30. Juni 2027** erreicht werden sollen: Der Vorstand der Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat für die erste Führungsebene eine Zielgröße von 31,6 % – volle Personenzahl 6 – und für die zweite Führungsebene von 31,2 % – volle Personenzahl 15 – festgelegt. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass im Vorstand Frauen und Männer zumindest i.H.v. 50 % – volle Personenzahl 2 – vertreten sein sollen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden die Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen wie folgt erreicht:

| | Zielgröße | Ist-Größe 31.12.2024 |
|----------------------|-----------|-------------------------|
| Vorstand | 50 % | 25 % |
| Erste Führungsebene | 31,6 % | 22,2 % |
| Zweite Führungsebene | 31,2 % | 34,2 % |

(X) Die vorstehend definierten Zielgrößen wurden aus folgenden sachlichen Gründen nicht eingehalten:

Im Vorstand konnte die Zielvorgabe nicht erreicht werden, da es keine Veränderungen gab bzw. eine Vorstandsposition unbesetzt blieb. In der ersten Führungsebene verfehlt die Kölner Verkehrs-Betriebe AG die Zielvorgabe, da es im Betrachtungszeitraum keine ausreichende Fluktuation gab. In den nächsten Jahren werden aufgrund rentenbedingter Austritte hier aber weitere Veränderungen erwartet.

VI. Angaben zum Frauenanteil im Aufsichtsrat gem. Präambel und Geltungsbereich sowie Ziffer 2.5.1

(X) Die Beteiligung hat bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Zielgrößen definiert:

In seiner Sitzung vom 7. September 2022 hat der Aufsichtsrat der Kölner Verkehrs-Betriebe AG die **Zielgröße** für den Frauenanteil im Aufsichtsrat neu formuliert, die **bis zum 30. Juni 2027** erreicht werden soll und auf zumindest 40 % – volle Personenzahl 8 – festgelegt.

| | Zielgröße | Ist-Größe 31.12.2024 |
|--------------|-----------|-------------------------|
| Aufsichtsrat | 40 % | 30 % |

(X) Die vorstehend definierten Zielgrößen wurden aus folgenden sachlichen Gründen nicht eingehalten:

Auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nur bedingt Einfluss, denn der Aufsichtsrat wird nach diversen Wahlverfahren besetzt.

Der PCGK der Stadt Köln sieht neben dem Geschlecht auch andere Kriterien vor, die bei der Wahl der Stadt Köln durch den Rat in die Gremien der städtischen Gesellschaften zu beachten sind. Die Frage, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen durch den Rat der Stadt Köln getroffen wurden, entzieht sich der Beurteilungsmöglichkeit durch die Gesellschaft.

Auch ist eine Aussage seitens der Gesellschaft nicht möglich, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen der für die Wahl der Arbeitnehmervertreter relevanten Wahllisten in dem mitbestimmten Aufsichtsrat der Gesellschaft zustande gekommen sind.

Ein Verstoß gegen die Vorgaben des vom PCGK in Bezug genommenen Landesgleichstellungsgesetzes NRW, wonach Frauen in wesentlichen Gremien mit einem Mindestanteil von 40 Prozent vertreten sein müssen, liegt nicht vor, da hiervon bei Mitgliedern, die aufgrund einer Wahl ernannt werden, abgewichen werden darf (§ 12 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1. LGG NRW). Der Rat der Stadt Köln hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 10. Dezember 2020 die kommunalen Aufsichtsratsmitglieder durch eine Wahl im Sinne dieser Vorschrift ernannt.

VII. Interessenkonflikte von Aufsichtsorganmitgliedern gem. Ziffer 2.5.2

(X) Dem Aufsichtsorgan gehören keine Mitglieder an, die in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu dem Unternehmen, dessen Organen, einem kontrollierenden Gesellschafter oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

() Eine solche Beziehung besteht und die betreffende Person ist Mitglied des Aufsichtsorgans. Begründung:

VIII. Darstellung des Compliance Management Systems gem. Ziffer 3.2.3

Die Stadtwerke Köln GmbH hat im Jahr 2013 gemeinsam mit ihren unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) für ausgewählte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug geschaffen. Die Bestimmung dieser Compliance-Bereiche erfolgte auf der Grundlage einer Risikoanalyse durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und erfasst solche Risikobereiche aus den Betätigungen der Konzerngesellschaften, die trotz der Unterschiedlichkeit der Aufgaben bei allen Unternehmen in ähnlicher Weise auftreten und bei denen ein Regelverstoß zu besonders hohen materiellen oder immateriellen Schäden führen kann oder strafrechtlich relevant ist.

Das Compliance Management System des Unternehmens hat folgende Grundzüge:

- eine dezentrale Compliance-Struktur, die die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der gesetzlichen unternehmensinternen Bestimmungen primär bei den einzelnen Konzerngesellschaften belässt,
- die schriftliche Fixierung eines gemeinschaftlichen Verständnisses zu den Inhalten, Zielen und den grundsätzlichen Wertentscheidungen des CMS sowie einer Beschreibung gemeinschaftlicher Anforderungen an die Umsetzungsmaßnahmen,
- die Installation spezieller Prozesse und betrieblicher, die gesetzlichen Vorgaben konkretisierender oder ergänzender Regelungen sowie von Maßnahmen zur Förderung der Compliance-Kultur,
- die unternehmensindividuelle Einrichtung der Stelle eines Compliance-Beauftragten zur kontinuierlichen Betreuung und Fortentwicklung des CMS sowie die fachlich angemessene Besetzung,
- die Wahrnehmung von Compliance-Aufgaben im Bereich des Datenschutzes durch den Datenschutzbeauftragten,
- die objektive und transparente Bearbeitung von Hinweisen auf Verstöße,
- ein transparentes Berichtswesen, das der Unternehmensleitung und dem Aufsichtsrat sowohl der jeweiligen Gesellschaft als auch der SWK einmal jährlich Informationen über das CMS gibt.

Strukturell besteht das CMS des Unternehmens aus einem Compliancebeauftragten, einem Compliancekomitee, einem externen Ombudsmann, einem Hinweisgebersystem sowie entsprechenden Regelwerken. Unter anderem für das Beschaffungswesen und den Umgang mit Geschäftspartnern wurden in den Unternehmen ausführliche, korruptionspräventive Regelungen eingeführt. Die datenschutzrechtliche Compliance liegt im Zuständigkeitsbereich des Datenschutzbeauftragten.


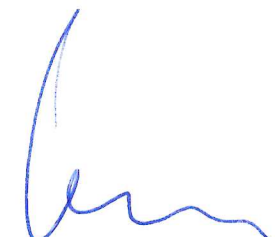
Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat Frau Dr. Hahn (Juristin) als Compliance-Beauftragte benannt. Die Compliance-Beauftragte ist als Stabsstelle unmittelbar dem Personalvorstand und Arbeitsdirektor zugeordnet. Die von den Unternehmen ernannten Compliance-Beauftragten nehmen ihre Aufgaben kontinuierlich wahr. Sie treffen sich zu einem Erfahrungsaustausch im Compliance-Board. Ferner hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG ein

Compliance-Komitee eingerichtet, dem neben der Compliance-Beauftragten die Personalleiterin der KVB, der Leiter der Konzern-Rechtsabteilung sowie der Leiter der Konzernrevision angehören. Zur Entgegennahme von Hinweisen auf eventuelle Verstöße durch Hinweisgeber, die gegenüber dem Unternehmen anonym bleiben möchten, steht ein externer anwaltlicher Ombudsmann zur Verfügung. Die interne Bearbeitung von Hinweisen erfolgt entsprechend einer Verfahrensordnung durch die Compliancebeauftragte, ggf. unter Einbeziehung des Compliance-Komitees.

Das CMS wird im Mitarbeitendenportal für die Mitarbeitenden ausführlich dargestellt. Alle Compliance-Regelungen sowie die für die tägliche Praxis erforderlichen Formulare sind dort abrufbar. In einzelnen Risikobereichen werden die Mitarbeitenden zu den gesetzlichen und betrieblichen Regelungen und deren Anwendung in der Praxis geschult. Die Homepage des Unternehmens enthält einen deutlichen Hinweis auf die Ansprechpartner und die Meldewege des Hinweisgebersystems.

Das CMS wird unter Berücksichtigung der jeweils geltenden fachlichen Standards bedarfsgerecht weiterentwickelt. Eine regelmäßige Risikoanalyse ist Bestandteil eines adäquaten Compiencesystems. Im vierten Quartal 2024 wurde eine erneute Risikoanalyse begonnen. Die seit 1.1.2023 bestehende Pflicht zur Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wird fortlaufend erfüllt. Die verlangte Grundsatzerklärung ist ebenso wie der Jahresbericht für 2023 auf der Homepage veröffentlicht.

Köln, den 1.6.2025

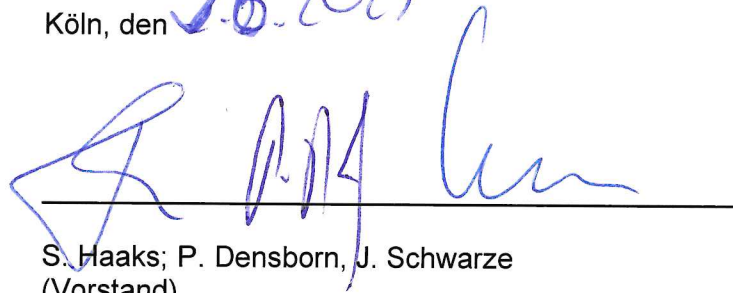

Stefanie Haaks
(Vorstand)
Peter Densborn
Jörn Schwarze

Anlage

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat nachstehende Empfehlungen des PCGK Köln aus folgenden Gründen nicht/noch nicht angewendet:

| Ziffer | Begründung |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.5.1 Satz 6 | <p><i>Das Aufsichtsorgan soll sich zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen.</i></p> <p>Der Aufsichtsrat hat sich zum Stichtag 31.12.2024 zu 70 % aus Männern und zu 30 % aus Frauen zusammengesetzt. Auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nur bedingt Einfluss, da der Aufsichtsrat nach diversen Wahlverfahren besetzt wird. Eine Aussage, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen durch den Rat der Stadt Köln getroffen wurden bzw. wie die Auswahlentscheidungen in den relevanten Wahllisten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter zustande gekommen sind, ist seitens der Gesellschaft nicht möglich.</p> |
| 3.7.5 Satz 10 | <p><i>Die Niederschrift soll jedem Mitglied des Aufsichtsorgans bzw. jedem Ausschussmitglied sowie dem Beteiligungsmanagement innerhalb einer Frist von vier Wochen nach der Sitzung übersendet und dem Aufsichtsorgan bei der nächsten Sitzung zur Zustimmung vorgelegt werden.</i></p> <p>Niederschriften der Sitzungen von Aufsichtsorganen wurden im Geschäftsjahr 2024 dem Aufsichtsorgan grundsätzlich in der nächsten Sitzung zur Zustimmung vorgelegt. Sofern aus tatsächlichen Gründen dies aufgrund von Sonderbefassungen nicht möglich war, wurden die Niederschriften spätestens in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung des Aufsichtsorgans zur Zustimmung vorgelegt. Aus tatsächlichen Gründen konnte die Übermittlung von Niederschriften im Geschäftsjahr 2024 nicht durchgängig in der Frist von vier Wochen erfolgen.</p> |
| 4.2 | <p><i>Der Jahresabschluss soll binnen drei Monaten nach Geschäftsjahresende aufgestellt, geprüft und dem Beteiligungsmanagement zugesendet werden, sodass nach Abschluss aller Vorarbeiten die Feststellung durch das zuständige Gesellschaftsorgan binnen acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres möglich ist.</i></p> <p>Der Jahresabschluss der KVB ist eng an die Fertigstellung des Konzernabschlusses gebunden, der in der Regel auf den 30.04. des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres terminiert ist. Der Jahresabschluss 2023 wurde im März 2024 aufgestellt. Der Bestätigungsvermerk wurde am 19.04.2024 erteilt, unmittelbar anschließend erfolgte die Übersendung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2023 an das Beteiligungsmanagement. Der Jahresabschluss 2023 wurde am 25.06.2024 durch die Hauptversammlung festgestellt</p> |

Köln, den 5.6.2025

A large, stylized handwritten signature in blue ink, appearing to be a combination of the initials of the three individuals listed below.

S. Haaks; P. Densborn, J. Schwarze
(Vorstand)

Köln, den 5.6.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Manfred Richter'.

Manfred Richter
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)